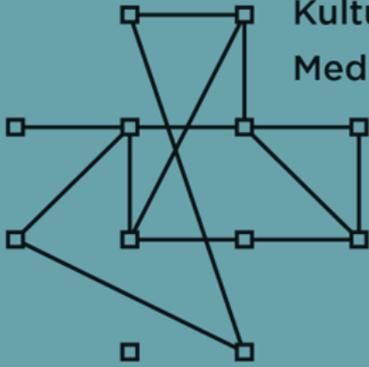


Médiation Culturelle Suisse
Kulturvermittlung Schweiz
Mediazione Culturale Svizzera



Jahresbericht 2022



Bild: «Spinnerei zu St. Margrethen», 2020, Schuleinheit Wiesenau, Projekt Kulturagent.innen Schweiz

www.mediation-culturelle.ch
www.kultur-vermittlung.ch
www.mediazione-culturale.ch

contact@kultur-vermittlung.ch
+41 (0)44 441 59 00

Vorwort des Co-Präsidiums

Liebe Vereinsmitglieder

Sehr geehrte Interessierte an Kulturvermittlung Schweiz

Das Thema Kulturvermittlung bewegt sich an den Schnittstellen der Kunst, Bildung, Wissenschaft, Soziokultur und kultureller Teilhabe und involviert Akteur*innen aus den Ebenen der Kulturvermittlungspraxis, Förderung, Kulturpolitik, Lehre und Forschung und der Zivilgesellschaft. Der Dachverband Kulturvermittlung Schweiz hat zum Ziel, die vielen Facetten und Bedarfe als Drehscheibe zu bündeln und das Kulturvermittlungsfeld in seiner ganzen Breite zu unterstützen.

Im vergangenen Jahr hat Kulturvermittlung Schweiz mit den Arbeitsgruppen des Vorstands und der Geschäftsstelle vielseitige Formate entwickelt und durchgeführt, um die Bedarfe des Fachbereichs in seiner Diversität zu erfassen und diesen entgegenzukommen.

Dazu gehören beispielsweise die Umfrage bei den kantonalen und städtischen Stellen zur Erweiterung des jährlichen Fachstellentreffens. Neu stattgefunden haben die Formate des «Café rencontre», um Kulturvermittler*innen beim Thema Verträge und Honorare zu unterstützen, und der «Think tank» der pädagogischen und künstlerischen Hochschulen.

Nicht zuletzt wurde im vergangenen Jahr der Schwerpunkt zum gesellschaftlichen Querschnittsthema «Partizipation» lanciert, welcher auf grosses Interesse und rege Beteiligung aus dem Netzwerk gestossen ist.

Wir freuen uns, mit diesem Elan weiterzufahren und freuen uns, Sie als unsere Mitglieder auf diesen Weg mitzunehmen. Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung!

Sara Terrier

Co-Präsidium Kulturvermittlung Schweiz

Marc Griesshammer

Co-Präsidium Kulturvermittlung Schweiz

1. Mitglieder

Das Netzwerk von Kulturvermittlung Schweiz hat sich im vergangenen Jahr um 5 Mitglieder auf eine Gesamtzahl von 81 erweitert, was einen Zuwachs von 6.6% zum vorherigen Jahr darstellt. Die Mitglieder sind thematisch, strukturell wie auch geografisch breit aufgestellt.

Im Jahr 2022 sind folgende Mitglieder neu dazu gekommen: Der Kanton Nidwalden, das Kindermuseum Creaviva, das Centre des Arts du Cirque «Circo Bello», #letsmuseum sowie die Musikerin und Musikvermittlerin Coralie Ehinger.

Per Ende Jahr 2022 hat der Verband Musikvermittlung Schweiz+ aufgrund seiner Auflösung seine Mitgliedschaft gekündigt.

Mitgliederversammlung 2023 – Kickoff ins Jahr:

Am 16. Mai 2022 konnte die Mitgliederversammlung von Kulturvermittlung Schweiz nach zwei Jahren digitaler Ausführung erstmals wieder vor Ort im Neuen Museum Biel durchgeführt werden.

Biel als Treffpunkt an der deutsch-französischen Sprachgrenze bewährte sich, es reisten zahlreiche Mitglieder aus mehreren Landesteilen an. Die Veranstaltung wurde simultan auf Französisch übersetzt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung fanden Workshops zu drei unterschiedlichen Schwerpunktthemen von KVS statt. Die Workshops, wurden gut besucht und die Veranstaltung mit einem stimmungsvollen Apéro im Garten des Neuen Museums Biel abgerundet.





2. Lobbying

KVS setzte sich auch im Jahr 2022 auf kulturpolitischer Ebene für die Anliegen der Kulturvermittler*innen und die Kulturvermittlung ein. Im Vordergrund stand 2022 die Beteiligung im Erarbeitungsprozess der Kulturbotschaft 2025-28. KVS wurde vom Bundesamt für Kultur zum Hearing der Fachverbände im April 2022 und zur Austauschveranstaltung für Fachverbände eingeladen und hat sich vor Ort sowie mit einer schriftlichen Stellungnahme mit den Anliegen der Kulturvermittlung eingebracht.

3. Projekte und Aktivitäten

Themenschwerpunkt Partizipation:

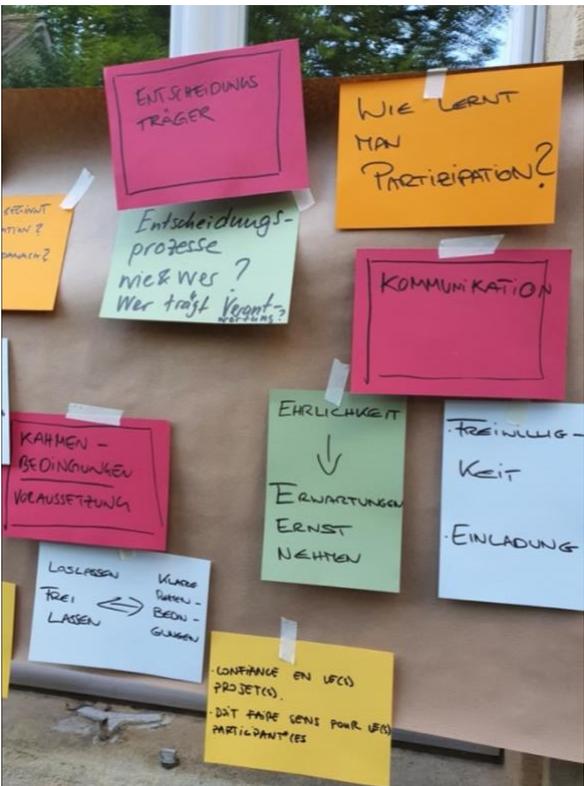
Im Jahr 2021 wurde die Arbeitsgruppe Partizipation bestehend aus Vorstandsmitgliedern (Marc Griesshammer, Carmen Simon, Gunhild Hamer (bis Mai 2022) und Iris Weder (ab Mai 2022) und der Geschäftsstelle (Tiina Huber) gegründet. Ziel der Arbeitsgruppe ist, das Themenfeld gezielt zu bearbeiten und für die Vereinsmitglieder wie auch die Fachöffentlichkeit konkrete Möglichkeiten zum Wissensaustausch und Vernetzung zu schaffen.

Workshop Partizipation für die Mitglieder:

An der Mitgliederversammlung wurde ein erster Workshop zum Thema Partizipation angeboten. Dieser wurde von [«Denkstatt Sàrl»](#), einer Organisation aus der Stadt- und Freiraumplanung in Basel konzipiert und geleitet. In einem dialogisch aufgebauten Workshop näherten sich die Teilnehmenden dem gegenwärtigen Verständnis der Partizipation in der Kulturvermittlung an und kamen miteinander in den Austausch.

In dieser interdisziplinären und ebenenübergreifenden Veranstaltung von KVS zum Thema Partizipation konnte eine erste Auslegeordnung und Begriffsklärung mit den Mitgliedern erarbeitet werden. Mit dem Workshop wurde der Grundstein für die weiteren Veranstaltungen zum Thema im Jahr 2022 gelegt.





Midi Médiation für die Fachöffentlichkeit:

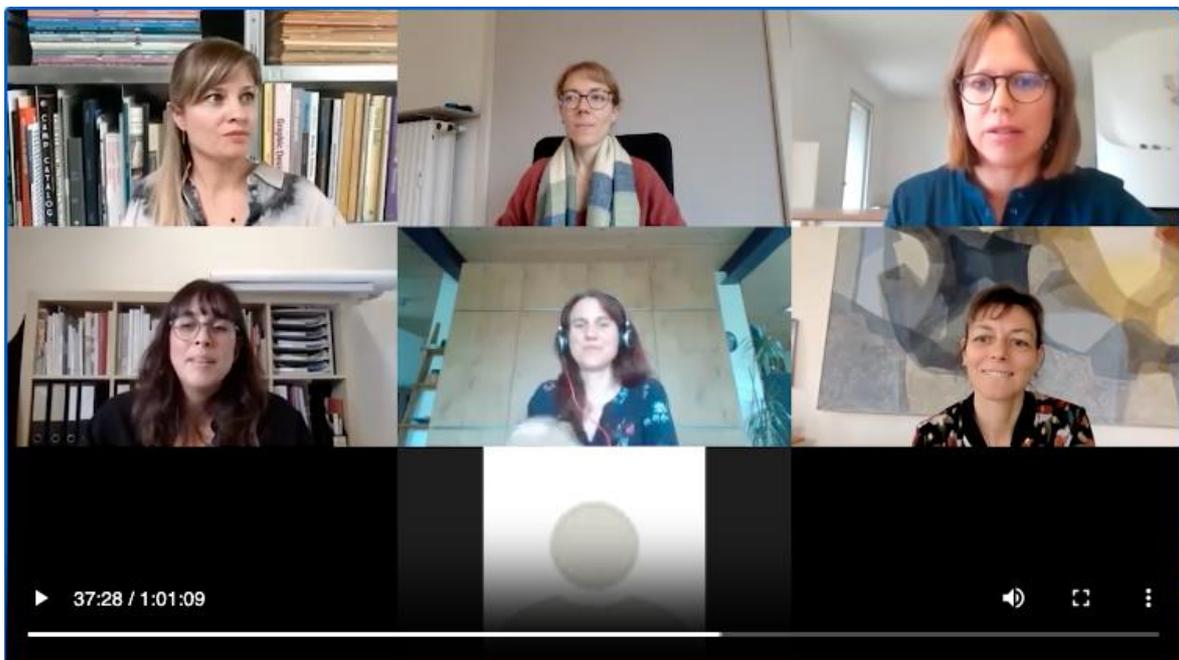
Im Herbst 2022 schlossen zwei «Midi Médiation» (stündige Online-Formate über die Mittagszeit) in deutscher und in französischer Sprache an den Workshop vom Mai an und öffneten die Arbeit am Themenschwerpunkt Partizipation für die Fachöffentlichkeit. Der Fokus der Veranstaltungen lag auf dem vom Nationalen Kulturdialog erstellten [Leitfaden «Förderung kultureller Teilhabe»](#). Ziel war es, den Leitfaden kennenzulernen und darüber mit den Autor*innen des Leitfadens, mit Akteur*innen aus der Förderung (kantonalen Fachstellen) sowie der Praxis, und den Teilnehmer*innen in einen ebenenübergreifenden Austausch zu kommen.

Teilnehmende Gäste am 4. November 2022:

Myriam Schleiss, Leiterin Fachstelle Partizipation/Sektion Kultur und Gesellschaft, Bundesamt für Kultur

Myriam Valet, Leiterin Accès à la culture – Kulturamt, Kanton Waadt

Céline Cerny, Kulturvermittlerin, Leiterin des Laboratoire des bibliothèques, Bibliomedia Lausanne

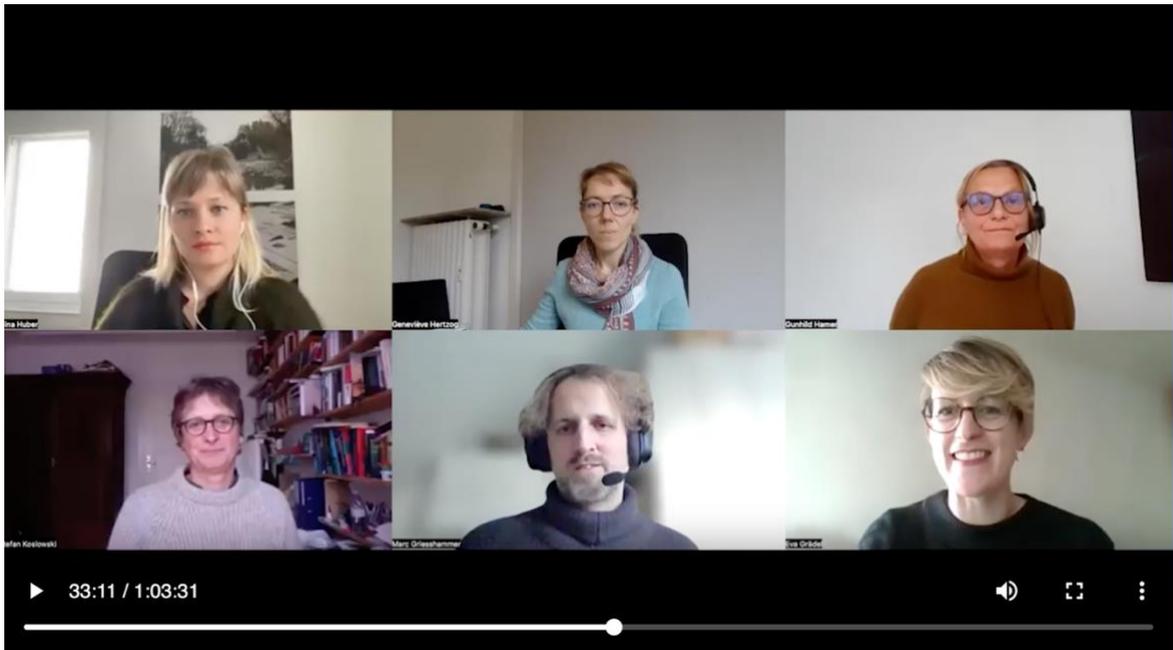


Teilnehmende Gäste am 21. November 22:

Stefan Koslowski, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bundesamt für Kultur

Gunhild Hamer, Leiterin der Fachstelle Kulturvermittlung des Kantons Aargau

Eva Grädel, Projektleiterin «paul&ich», Zentrum Paul Klee



Beide Veranstaltungen wurden je mit einer Teilnehmendenzahl von bis zu 60 Personen sehr gut besucht. Die Veranstaltungen wurden aufgezeichnet und können auf der Webseite von KVS nachgeschaut werden.

Themenschwerpunkt Arbeitsbedingungen

Die Arbeitsgruppe «Arbeitsbedingungen» besteht aus Vorstandsmitgliedern (Sara Terrier, Lukas Renckly), sowie aus der Geschäftsstelle (Geneviève Hertzog). Sie widmet sich der Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kulturvermittlungspraxis und arbeitet dazu regelmässig mit den Mitgliederfachverbänden zusammen.

Online-Umfrage zu den Honorarempfehlungen von KVS:

Zu Anfang des Jahres lancierte KVS eine zweisprachige (D/F) Online-Umfrage, um die Anwendbarkeit der im Juni 2021 publizierten spartenübergreifenden [«Empfehlungen zu Honoraren, vertragliche Vereinbarungen und soziale Sicherheit für selbständige und freischaffende Kulturvermittler*innen»](#) zu überprüfen. Die Umfrage wurde auf der Webseite und über ein spezifisches Mailing im KVS-Netzwerk gestreut. Die Teilnahmequote war mit 65 deutschsprachigen und 24 französischsprachigen/italienischsprachigen Personen für den kurzen Zeitraum überraschend hoch.

Die Umfrage zeigte, dass 70% der Deutschsprachigen und 46% der Französischsprachigen die Empfehlungen bereits kannten, 47,6% der deutschsprachigen und nur 29% der französischsprachigen Personen hatten die Empfehlungen in Ihrer beruflichen Praxis schon angewendet. Erfreulicherweise stuften sowohl die deutschsprachigen (82,6%) als auch die französischsprachigen (87,5%) Teilnehmenden das Dokument als «hilfreich» bis «sehr hilfreich» ein. Ihre Antwort begründeten sie mit den Argumenten, dass die Empfehlungen eine offizielle Verhandlungsgrundlage bei Lohn- und Vertragsaushandlungen bieten, schweizweite und spartenübergreifende Geltung haben und eine solide Orientierungshilfe für Vermittler*innen sowie Arbeitgeber*innen darstellen.

Als Handlungsbedarf identifizierten die Teilnehmer*innen der Umfrage eine möglichst breite Abstützung und Anerkennung dieser Empfehlungen von Seiten der Kulturförderung (Städte und Kantone) als auch von den kulturellen Institutionen, um die Arbeitsbedingungen in der Kulturvermittlung nachhaltig zu verbessern.

Massnahmen:

- Zu Beginn des Jahres konnte Kulturvermittlung Schweiz die Honorarempfehlungen in der Arbeitsgruppe «Arbeitsbedingungen» des Nationalen Kulturdialogs einbringen und so auf Brennpunkte und Handlungsbedarfe in der Kulturvermittlungspraxis hinweisen.
- Die Arbeitsgruppe Arbeitsbedingungen diskutierte mit den Mitglieder- Fachverbänden weitere Schritte hin zu einer Anerkennung der Honorarempfehlungen auf Förderebene/ kulturelle Institutionen: Daraus Resultierte als erste konkrete Massnahme die weitere Sensibilisierung der Kulturvermitter*innen und Bekanntmachung der Honorarempfehlungen in der Romandie.

Workshop «Vertragsbedingungen»:

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom Mai 2022, wurde Etrit Hasler, Geschäftsführer von [Suisseculture Sociale](#), eingeladen, um einen Workshop zum Thema Vertragsbedingungen zu animieren und auf konkreten Fragen der Teilnehmenden einzugehen. Der Workshop wurde von Vertreter*innen aus verschiedenen Ebenen (Praxis, Förderung) besucht und als sehr unterstützend beurteilt.



Format Café Rencontre:

Um die Präsenz von KVS in der französischsprachige Schweiz zu stärken organisierte KVS Ende November das neue Gesprächsformat Café Rencontre zum Thema « Contrats et rémunération, que faut-il savoir ? » im Palais de Rumine in Lausanne.

Die Veranstaltung adressierte sich an alle Kulturvermitter*innen (Mitglieder und nicht-Mitglieder), ob selbständig oder im Angestelltenverhältnis. Die Gastreferentin Anne Papilloud, Geschäftsleiterin des [Syndicat Suisse Romand du](#)

[Spectacle](#), präsentierte eine Auslegeordnung der diversen Anstellungsverhältnisse und -Verträge und ging auf Fragen aus der Praxis der Teilnehmer*innen ein. Der Anlass wurde von 17 Personen besucht. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem Apéro, der Anlass zu einem regen Austausch bot.

Die positiven Feedbacks der Teilnehmer*innen zur Veranstaltung, das zahlreiche Erscheinen zum ersten Format dieser Art in der Romandie sowie der rege Austausch unter den Kulturvermittler*innen zeigen den Bedarf nach dieser Art von Vernetzungsgefäss auf und ermutigen zu einer Wiederholung des Formates in der Romandie im Jahr 2023.



Themenschwerpunkt Wissenstransfer an der Schnittstelle Hochschulen/Praxis:

Seit 2021 widmet sich eine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand (Irena Müller-Brozovic, Corinna Vitale) und Geschäftsstelle (Geneviève Hertzog) der Schnittstelle zwischen Hochschulen und Praxis und organisierte dazu im Jahr 2022 mehrere Veranstaltungen zum Austausch und Vernetzung.

Workshop «HEI Wohlen – ein interaktiver Soundwalk mit augmented acoustic reality»:

An einem Workshop im Anschluss an die Mitgliederversammlung vom Mai, stellten die beiden Vorstandsmitglieder von KVS, Irena Müller-Brozovic und Corinna Vitale, zwei Forschungsprojekte an der Schnittstelle Hochschulen/Praxis vor.

Dabei ging es einerseits um ein [Forschungsprojekt der Hochschule für Musik FHNW Basel](#), in welchem die Medienkünstlerin Sibylle Hauert mit Jugendlichen der Kantonsschule Wohlen/AG einen Hörspaziergang entwickelt hat, andererseits um das Projekt [Viavai di culture der Accademia Dimitri](#), in Zusammenarbeit mit den Scuole elementare di Ascona, in welchen Theaterworkshops zur Prävention von Rassismus und zur Entwicklung von kritischem Denken entwickelt und durchgeführt wurden.

Think Tank-Treffen vom November:

Im Jahr 2021 hatten Vertreterinnen von Schweizer Hochschulen an den von KVS organisierten Austauschtreffen den Wunsch nach einer fachlichen Austausch- und Vernetzungsplattform zu Forschungsschwerpunkten, -Methoden, -Förderung, etc. ausgesprochen.

Im November 2022 fand das erste Think Tank zum Schwerpunkt «Forschung an der Schnittstelle zwischen Hochschule/Praxis» an der Accademia Dimitri in Avegno/Verscio Im Tessin statt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen, der bereits Raum für den fachlichen Austausch bot, führte die Gastgeberin Corinna Vitale, Leiterin der Accademia Dimitri und Vorstandsmitglied von KVS, durch die Räumlichkeiten der Schule in Verscio und gab Einblicke in die Organisation.

Während der Nachmittagssitzung in den neuen Räumlichkeiten der Schule in Avegno stellten die anwesenden Hochschulvertreter*innen ihre Forschungsschwerpunkte vor und diskutierten anschliessend gemeinsam über Forschungsmethoden und Transfermöglichkeiten in die Praxis.

Aberundet wurde der Anlass durch den Besuch einer Probe von drei Masterstudierenden der Accademia, die gemeinsam im Prozess waren, ein Stück zu entwickeln, und einem herzlichen Apéro im Foyer der Accademia. Die Veranstaltung hat die Bedeutung einer systematischen Vernetzung der Forschungslandschaft und der federführenden Aufgabe von KVS darin noch einmal bestätigt. Die Think Tanks sollen dementsprechend zu einem festen Format für die Hochschulen verstetigt werden.



Der Workshop war die erste Veranstaltung der Arbeitsgruppe, um den Themenschwerpunkt der Schnittstelle Hochschulen/Praxis gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern zu lancieren.

Kantonales Fachstellentreffen:

Seit mehreren Jahren führt Kulturvermittlung Schweiz einmal jährlich ein Treffen der kantonalen Fachstellen zu Themen der Kulturvermittlung durch, dieses hat sich mittlerweile institutionalisiert. Dabei werden Themen der Kulturvermittlung spezifisch aus und für die Förderebene diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Im Herbst 2022 lancierte KVS eine Umfrage bei den kantonalen Fachstellen wie auch bei den Mitglieder-Städten der Städtekonferenz Kultur (SKK), um das Bedürfnis nach einer Zusammenarbeit beider Ebenen auszuloten.

25 Städte und 15 Kantone nahmen an der Umfrage teil. Laut Umfrage sind 11 Kantone und 22 Städte an einem gemeinsamen Austausch interessiert und wünschen sich eine Zusammenarbeit und die Nutzung von Synergien im Hinblick auf Querschnittsthemen.

Ein Zusammenführen der beiden Ebenen ist im Rahmen eines Fachstellentreffens für das Jahr 2023 geplant.

Kulturvermittlung an Schulen: Kulturagent.innen Schweiz

Das Pilotprojekt Kulturagent.innen Schweiz wird von 2018 – 2024 von Kulturvermittlung Schweiz als Mandat umgesetzt.

Die Geschäftsstelle von Kulturagent.innen Schweiz ist in den Büroräumlichkeiten von Kulturvermittlung Schweiz in Zürich verortet.

Die Geschäftsstelle wird von drei Personen verantwortet: Tiina Huber (Gesamtprojektleitung), Nadja Baldini (Bereichsleitung Kunst & Schule), Position Öffentlichkeitsarbeit (vakant per Stand vom 31.12.2022).

Folgende Kulturagent.innen arbeiten in 7 Kantonen an insgesamt 16 Schulen (Stand per 31.12.2022):

Laura Zachmann (ZH), Mariano Gaich (ZH), Bettina Eberhard (TG), Bettina Scheifflinger (SG), Jelena Moser (AR, SG), Manuela Luterbacher (BE), Marinka Limat (FR); David Zehnder (VS).

Letztes Projektdrittel 2022 – 2024

Das Jahr 2022 stellt den Start in das letzten Projektdrittel der Pilotphase 2018 – 2024 dar.

Im Zentrum dieser Phase steht einerseits die Verdichtung und Verankerung der Arbeit an den Schulen, sowie das Sammeln, Bündeln und Sichtbarmachen der geleisteten Arbeit und der gemachten Erfahrungen an den Partnerschulen seit Projektstart im Jahr 2018.

Im Sommer wurde dazu die Rubrik [«Materialien»](#) auf der Webseite www.kulturagent-innen.ch lanciert. Die Rubrik soll bis Ende Pilotphase interessante Erkenntnisse, Erfahrungen und Werkzeuge für die Praxis aufnehmen und der Fachöffentlichkeit zugänglich machen. Aktuell finden sich darin eine diversitätsorientierte Auswahl von Kinder- und Jugendliteratur, ein Kartenspiel für Lehrpersonen, sowie ein Workshopangebot zum Thema Lehrplan 21.

Die Webseite bündelt seit Projektstart systematisch die umgesetzten Projekte über die Rubrik [«Dokumentation»](#), sowie die Reflexionen während der Arbeit über das Format [«Blog»](#). So bietet die Online-Plattform der Fachöffentlichkeit vielseitige Einblicke in die Arbeit der Kulturagent.innen vor Ort.

Für das Jahr 2023 ist eine öffentliche Tagung in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Bern und der Hochschule der Künste Bern aus dem Projekt geplant. Die Vorbereitungsarbeiten wurden bereits im Jahr 2022 aufgegleist.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Jahr 2022 auf der Umsetzung des Reorganisationsprozesses aus dem Vorjahr. Ziele der Reorganisation waren, Abläufe und Rollen neu zu klären, sowie Zusammenarbeitsgefässe zu prüfen und anzupassen. Dies wurde entsprechend umgesetzt und es sind neue Zusammenarbeitsgefässe wie z.B. regelmässige Teamreviews, Jour fixe oder eine neue Form der Reflexionswerkstätten entstanden. Im Zuge der Reorganisation gab es auch mehrere personelle Wechsel sowohl auf der Ebene der Geschäftsstelle, wie auch bei den Kulturagent.innen, sodass das Projekt per Ende 2022 mit einem neu durchmischten Team und einem aktualisierten und gefestigtem Organigramm arbeitet.

4. Kommunikation

Im September lancierte KVS seinen neuen [LinkedIn-Kanal](#). Durch diesen Kanal verstärkt KVS die Kommunikation aller Informationen über laufende Vereins-Aktivitäten wie z.B. Veranstaltungshinweise, Artikel und Publikationen. Die Beiträge sind jeweils dreisprachig gestaltet, ausser sprachen-/ und regionalspezifische Veranstaltungen oder Informationen.

Der LinkedIn-Kanal funktioniert ergänzend zu den bisherigen Kommunikationskanälen wie die Webseite, der Twitter-Kanal und der Newsletter.

Erfreulich ist, dass die anfänglichen Follower*innen-Zahl von 200 Personen bis zum Ende des Jahres auf 500+ Personen anstieg. Dies spricht dafür, dass die von KVS geteilten Aktivitäten und Ressourcen eine auf LinkedIn aktive Zielgruppe anspricht. Der Social Media-Kanal bringt den Vorteil, ein neues Publikum ansprechen zu können und eine exponentielle Verbreitung der Informationen durch die Follower*innen zu erreichen.

Der Newsletter wurde im 2022 fünf Mal a 2057 Empfänger*innen verschickt und von 45.66% der Empfänger*innen geöffnet, was eine Steigerung von 5.44% zum Vorjahr bedeutet. Die Mitglieder nutzen die Möglichkeit ihre Beiträge zu posten weiterhin gerne und regelmässig.

5. Organisation

Vorstand und Präsidium

Co-Präsidium:

Gunhild Hamer, Vorstandsmitglied seit 2013 und Co-Präsidentin des Vorstands von 2015 – 2022, wurde an der Mitgliederversammlung 2022 nach ihrem langjährigen Engagement verdankt und verabschiedet. Seit 2013 setzte sie sich stark für den Aufbau und die Positionierung, sowie die Projekte des Vereins ein und wir danken ihr an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Einsatz!

Sara Terrier, Vorstandsmitglied von KVS seit 2021 und Gründerin und Projektleiterin von La Lucarne (Verein zur Förderung der Kulturvermittlung in der Romandie), wurde an der vergangenen Mitgliederversammlung als Co-

Präsidentin gewählt. Sara Terrier vertritt im Vorstand die Anliegen der Romandie. KVS begrüsst es sehr, durch ihre Wahl zwei Sprachregionen im Co-Präsidium vertreten zu sehen.

Vorstand:

Georges Pfründer, Leiter der Professur für Theaterpädagogik und Kunstvermittlung an der FHNW wurde an der Mitgliederversammlung 2022 aus dem Vorstand verabschiedet. Er wirkte seit 2019 auf Vorstandsebene mit und hat unter anderem massgeblich zur Gründung der Arbeitsgruppe Hochschulen beigetragen. Wir danken ihm ebenfalls für die grosse Unterstützung von Kulturvermittlung Schweiz!

Nadja Böller, Vertreterin des Bereichs der Bibliotheken im KVS-Vorstand, verabschiedete sich nach einer einjährigen Tätigkeit im Vorstand aufgrund einer beruflichen Neuorientierung. Wir danken ihr herzlich für die Unterstützung und Zusammenarbeit während dieser Zeit.

Neu wurde Iris Weder (Leiterin der Abteilung Kultur der Stadt Zug) in den Vorstand gewählt. Iris Weder vertritt die Ebene der Städte, welche im Netzwerk von Kulturvermittlung Schweiz bisher noch nicht präsent war. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Geschäftsstelle

Kulturvermittlung Schweiz:

Die Geschäftsstelle von KVS wird seit 2015 von Tiina Huber geleitet. Zusätzlich zur Geschäftsleitung von KVS, verantwortet Tiina Huber die Gesamtprojektleitung von Kulturagent.innen Schweiz. Insgesamt arbeitet Tiina Huber mit einem Stellenpensum von 80%.

Seit August 2021 verantwortet Geneviève Hertzog die Öffentlichkeitsarbeit und Administration des Verbands zu 80%.

6. Finanzen

Bilanz

Die Finanzlage von Kulturvermittlung Schweiz präsentiert sich im Jahr 2022 stabil. KVS schliesst das Jahr mit einem Überschuss von CHF 7'322.03 ab. Der Überschuss dient als Reserve, falls durch das Fundraising nicht alle laufenden Kosten gedeckt werden können.

Das Projekt Kulturagent.innen Schweiz schliesst das Jahr mit einem Überschuss von CHF 104'078.11 ab. Die Projektgelder, welche noch nicht ausgegeben wurden, sind für die kommenden Projektjahre 2023 – 2024 reserviert.

Das Vereinskaptal beträgt per 31.12.2022 CHF 160'228.75. Dieses darf auf Beschluss des Vorstands bis zu einer Untergrenze von CHF 70'000.- für die Stärkung der personellen Ressourcen eingesetzt werden. Im Jahr 2022 musste kein Vereinskaptal eingesetzt werden.

Erfolgsrechnung

Die Aufwände für das Jahr 2022 liegen innerhalb des Budgetrahmens 2022.

Bei den Projektkosten wurde weniger ausgegeben als budgetiert. Ein Grossteil der Arbeitsgruppensitzungen fand digital statt. Für den Think Tank der Gruppe Hochschulen wurde ein Grossteil der Kosten von der gastgebenden Hochschule Accademia Dimitri übernommen.

Für die Midi Médiation wurden nicht alle Honorarkosten der Gäste in Rechnung gestellt, da dies zum Teil über die jeweiligen Arbeitgeber*innen getragen wurde.

Bei den Betriebskosten wurde mehr ausgegeben als budgetiert, da IT-Material ersetzt werden musste.

Auf der Ertragsseite liegen die Mitgliederbeiträge dank gezieltem und kontinuierlichem Fundraising bei den kantonalen Partner*innen über dem budgetierten Betrag.

Im Jahr 2022 wurde Kulturvermittlung Schweiz durch die Stiftung SKKG für die Bearbeitung des Themenbereichs «Partizipation» unterstützt. Für diese Unterstützung wurde mit der Stiftung SKKG eine mehrjährige Fördervereinbarung (2022 – 2024) abgeschlossen.

Das Projekt Kulturagent.innen Schweiz bleibt weiter eine wichtige Quersubventionierung für die Geschäftsstelle, dadurch können Infrastrukturkosten wie zum Beispiel die Miete der Büroräumlichkeiten sowie ein Teil der Personalkosten abgefangen werden.

Bei den Eigenleistungen ist der grosse Einsatz des Co-Präsidiums sowie des Vorstands, sowie Verzicht einiger Vorstandsmitglieder auf Sitzungsgelder und Reisespesen zu verzeichnen.

Revision der Jahresrechnung 2022

Als Revisionsstelle des Vereins Kulturvermittlung Schweiz habe ich am 28. April 2023 die Jahresrechnung des Vereins für das Geschäftsjahr 2022 in der NRS Treuhand AG in Zürich geprüft, dabei die Belege stichprobenweise kontrolliert und der Geschäftsleitung besprochen.

Bei meinen Prüfungen bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht den Vorschriften entspricht.

Die Jahresrechnung 2022 weist einen Gewinn von CHF 111'400.83 aus und der Verein verfügt somit per 31.12.2022 über ein Organisationseigenkapital von CHF 598'961.59.

Das Jahresergebnis Kulturvermittlung ist positiv mit	CHF	7'322.03
Das Jahresergebnis Kulturagent*innen ist positiv mit	<u>CHF</u>	<u>104'078.80</u>
Damit ergibt sich ein Jahreserfolg von	CHF	111'400.83

Das Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Kulturvermittlung Schweiz		Kulturagent*innen Schweiz	
Stand am 31.12.2021	CHF	160'228.75	CHF	327'332.01
Jahreserfolg 2022	<u>CHF</u>	<u>7'322.03</u>	<u>CHF</u>	<u>104'078.80</u>
Stand am 31.12.2022	CHF	167'550.78	CHF	431'410.81
Total Vereinskapiatal am 31.12.2022			<u>CHF</u>	<u>598'961.59</u>

Auf Grund der Prüfung empfehle ich, die vorliegende Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und dem Vorstand und den Verantwortlichen für das Rechnungswesen Entlastung zu erteilen.

Peter Leuenberger

Neuchâtel, 30. April 2023

Kulturvermittlung Schweiz dankt allen Mitgliedern und folgenden Partner*innen herzlich für die Unterstützung und die Zusammenarbeit im Jahr 2022:

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte – SKKG

Stiftung Mercator Schweiz